

Leben im Takt der Fischfabrik

100 Jahre Frauenwohnheim am Elfenweg

Eine Sonderausstellung vom 01. März bis 31. Oktober 2026



Bis zu vier Frauen teilten sich ein Zimmer. Viel Platz für persönliche Einrichtung gab es da nicht. Foto um 1932, Quelle: Archiv Windstärke 10.

Am 13. November 1926 wurde am Elfenweg in Cuxhaven ein Frauenwohnheim eröffnet. Es sollte Fischarbeiterinnen ein Zuhause bieten. Anlässlich des 100jährigen Jubiläums lädt das Museum Windstärke 10 zur Sonderausstellung Leben im Takt der Fischfabrik – 100 Jahre Frauenwohnheim am Elfenweg ein.

Anhand eines reichen Fotoschatzes öffnet sie noch einmal die Türen des Wohnheims und lässt eintauchen in Leben und Arbeiten der Fischarbeiterinnen. Das Zusammenleben der Frauen mit all seinen Herausforderungen und schönen Momenten ist zentraler Bestandteil der Sonderausstellung. Aus intensiven Recherchen in zeitgenössischen

Dokumenten und spannenden Gesprächen mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen ist ein faszinierender Einblick in einen Teil Cuxhavener Geschichte entstanden.

Die ersten Bewohnerinnen des Frauenwohnheims kamen nach der Eröffnung aus unterschiedlichen Regionen Deutschlands – vor allem dem Ruhrgebiet. Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg fanden Geflüchtete aus den Ostgebieten des Deutschen Reichs im Wohnheim ein Dach über dem Kopf. Anwerbeabkommen der Bundesrepublik ebneten in den 1960er Jahren Frauen aus dem europäischen Ausland den Weg nach Cuxhaven.

Das Wohnheim bot allen seinen Bewohnerinnen ein Zuhause fernab der eigenen Heimat, in das sie nach der harten Arbeit „im Fisch“ zurückkehrten. Schlafzimmer für vier Personen, ein großer Speisesaal für 300 Personen, eine Bibliothek für mehr als 200 Bücher: Leben im Frauenwohnheim bedeutete zusammen leben.



Schon unmittelbar nach der Eröffnung des Frauenwohnheims fanden mehr als 200 Bücher ihren Platz in einer eigenen kleinen Bibliothek. Foto um 1932, Quelle: Stadtarchiv Cuxhaven.

Die Cuxhavener Fischindustrie warb die Frauen an, seit ein Arbeitsbedarf entstanden ist, der aus der Stadt und der Region selbst nicht mehr zu stemmen war.



Die Fischarbeiterinnen verlassen das Wohnheim. Foto um 1932, Quelle: Archiv Windstärke 10.

Besonders nachdem die Cuxhavener Fischer mit ihren Dampfern selbst nach Hering fischten, stieg der Bedarf an Arbeitskräften. Die Verarbeitung des Fisches war anspruchsvoll und mühsam. Hering und auch Seelachs mussten in schweren körperlichen Mühen haltbar und appetitlich gemacht werden. Umso wichtiger war es, dass die Arbeiterinnen nach getaner Werktätigkeit in ein angenehmes Zuhause zurückkehren konnten.



Gemeinsame Veranstaltungen im Frauenwohnheim sollten die Moral der Bewohnerinnen hoch halten. Foto um 1932, Quelle: Stadtarchiv Cuxhaven.

Von besonderer Bedeutung zur Aufrechterhaltung der Moral im Frauenwohnheim war in den Anfangsjahren des Heims daher die Fürsorgerin. Sie war erste Hilfe und Aufpasserin zugleich. Nach getaner Arbeit kümmerte sie sich um die geschundenen Hände der Bewohnerinnen und hatte stets ein offenes Ohr bei allen Sorgen und Nöten der Frauen.



Außenansicht des Frauenwohnheims am Elfenweg. Foto nach 1945, Quelle: Archiv Horst Huthsfeldt.

Zur **Eröffnung der Ausstellung „Leben im Takt der Fischfabrik – 100 Jahre Frauenwohnheim am Elfenweg“ am Sonntag, 01. März, um 11.00 Uhr laden wir herzlich ein.**

Die Sonderausstellung wird bis zum 31. Oktober zu sehen sein. Der Besuch der Ausstellung ist im Museumseintritt enthalten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch zu unseren Öffnungszeiten:

November - März
Dienstag bis Sonntag 10:00 Uhr-17:00 Uhr
montags geschlossen

April - Oktober
täglich von 10:00-18:00 Uhr geöffnet